

Zeitschrift: Die Frau in der Schweiz: illustriertes Jahrbuch für Frauen-Bestrebungen
Herausgeber: [s.n.]
Band: - (1932-1933)
Heft: 5

Artikel: Meereswellen : Skizze
Autor: Siebel, Johanna
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-326746>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kind vor übermässigem Schokolade- oder Zuckerzeuggenuss abzuhalten weiss, auch wenn das Kind nicht einzusehen vermag, dass dies in seinem Interesse geschieht, so sollte sie mit unerschütterlicher Konsequenz beim Gatten der Sucht nach geistigen Getränken entgegenarbeiten.

Ein Mensch kann sich grundsätzlich zur Frage der Mässigkeit und der Totalabstinenz stellen wie er will; in der Trinkerrettung gibt es nur eine Lösung, nämlich die vollständige und dauernde Enthaltensamkeit von allen alkoholischen Getränken.

Mit klarem Kopf und ruhigem Herzen muss eine Frau an diese Erzieherarbeit herantreten. Nichts was sie tut oder sagt, darf den Stempel der Gereiztheit tragen. Jammern und Schelten nützen nichts. Es kommt auch weniger darauf an, was wir sagen als darauf, wie wir denken und was wir tun. Man lege sich in Zeiten der Ruhe eine Auswahl von Möglichkeiten zurecht um im geeigneten Momente mit ihnen auf den Trunksüchtigen einzuwirken.

Nie aber stelle man sich vor, dass eine einmalige Einwirkung ausreiche. «Süchte» kann man weder operieren noch mit Pillen oder Pülverchen wegdoktern. Nur eine unausgesetzte kluge und planmässige Heilerziehung kann zum Erfolge führen. Es gehört zu die-

ser Arbeit viel Liebe, Geduld und Mut, und neben gutem Willen auch etwelche Lebenserfahrung.

Zur Wegweisung und Mithilfe in dieser schwierigen Arbeit dienen rund fünfzig über das Schweizerland verbreitete Fürsorge- und Beratungsstellen für Alkoholranke, die jedermann unentgeltlich mit Rat und Tat zur Verfügung stehen.

Meereswellen.

Skizze von Johanna Siebel.

«Bist du auch so trunken von Licht?» fragte die zweite Welle die erste, die ihren Strahlenschaum hoch, in sprühenden, glitzernden Zacken, in tausend und abertausend wehenden, milchweissen Tropfen der Sonne entgegenhob. «Bist du auch so trunken von Licht?» jauchzte sie, rauschte sie.

Bevor indessen die erste Welle Antwort geben konnte, hatte deren herrliche funkelnde Schaumkrone schon das Ufer erreicht, zerteilte sich, breitete sich in schimmernden Perlenschnüren aus über den goldenen Sand, als möchte sie sich in letzter sehnstüchtiger Umarmung an ihn klammern und ihn festhalten, als könne sie sich nicht von ihm trennen und das Himmelslicht nicht lassen. Doch trotz ihrem Widerstreben wurde sie aufgesogen vom Sand, der das letzte Schaumperlchen der strahlenden Wellenkrone lautlos und unablässig in sich hineintrank.

Einen Augenblick später zerteilte die rauschende, lichttrunkene, fragende zweite Welle desgleichen ihre selige Schönheit zerschäumend und zerfliessend am Ufer, leise verschwindend im Sand wie ihre vorangegangene Schwester.

Aber aus der unendlichen und ewigen Bewegung des Meeres emporwachsend, emporrauschend, hoben und reckten und dehnten immer neue Wellen ihre Schaumkronen der Sonne zu.

Und immer wieder fragte eine zweite Welle die erste:

«Bist du auch so trunken von Licht?»

Ach, alle Bewegung, alles Leben ist ein ewiges Emporsteigen, ein kurzes, atemberaubend seliges Zittern und Beben in der Sonne, in der Schönheit, im blauen, von Wundern durchwehten Tag, und ein ewiges Vergehen und Wieder-Versinken im Wesenslosen.

Und aus dem Wesenslosen steigt in verborgener, geheimnisreicher, ewiger Bewegung wie Meereswogen immer wieder das Neue empor.

Und immer wieder fragt eine zweite Welle die erste:

«Bist du auch so trunken von Licht?»

Trunkgefährdete

wenden sich um

Rat

an die nächstgelegene unentgeltliche

Beratungsstelle für Alkoholranke

Adressen vermittelt die Geschäftsstelle des
Verbandes schweizerischer Trinkerfürsorger

B E R N

Gurtengasse 3

Telephon 24.013